

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 35 (1948)
Heft: 8

Artikel: Die Aufgaben der Eidg. Turn- und Sportschule
Autor: Kaech, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



300 m Laufbahn mit Blick ostwärts ins Aaretal / Piste de 300 m, avec vue libre vers l'est et la vallée de l'Aare / 300 m training track with view over the Aare valley



Kurve der Laufbahn / Une courbe de la piste / A curve of the

Die Aufgaben der Eidg. Turn- und Sportschule

Von Arnold Kaech

Durch Bundesratsbeschluß vom 3. März 1944 wurde das Eidg. Militärdepartement ermächtigt, in Magglingen ob Biel eine Eidg. Turn- und Sportschule zu schaffen. Als Aufgabe dieses Institutes bezeichnete der Chef des Eidg. Militärdepartementes, Bundesrat Dr. Kobelt, in Beantwortung des Postulates Müller, Aarberg, die «turnerisch-sportliche Grundschulung, verbunden mit theoretischer Ausbildung in Turn- und Sportpädagogik, Sporthygiene, Sportmedizin und Sportethik». Er verlangte, daß neben der körperlichen Leistungsfähigkeit die geistigen und ethischen Werte, die im Turn- und Sportwesen liegen, wie z. B. Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Ritterlichkeit, geweckt und gefördert werden.

Damit war von allem Anfang an der über das rein technische hinausgehende Charakter dieses neuen Institutes umrissen. Es sollte nicht eine «Turnanstalt» schlechthin sein, sondern zur Verwirklichung des hohen Gedankens Pestalozzis, der sagte: «Alle Erziehung des Menschen geht über seinen Körper», beitragen.

Auf Grund dieser allgemeinen Aufgabenstellung wurde 1945 ein Ideenwettbewerb für das Projekt einer Eidg.

Turn- und Sportschule durchgeführt. Mit der Verwirklichung der preisgekrönten Arbeit der Architekten W. Schindler in Biel und Dr. E. Knupfer in Zürich ist 1946 begonnen worden. Die erste Bauetappe steht heute vor ihrem Abschluß.

Inzwischen wurden auch die konkreten Aufgaben der Schule näher umschrieben und gesetzlich verankert. Nach einem neuen Artikel 183 quater des Bundesgesetzes über die Militärorganisation vollzieht die Eidg. Turn- und Sportschule die dem Bunde bezüglich Turnen und Sport übertragenen Aufgaben und fördert die Forschung auf dem Gebiete des Turn- und Sportwesens, wobei sie insbesondere die Auswirkungen von Turnen und Sport auf die Volksgesundheit zu untersuchen hat.

Der gegenwärtige Entwicklungsstand der Schule gestattet ihr erst nach und nach diese Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen.

Die *Ausbildung* erfolgt in Kursen von verschiedener Art und Dauer. Als *schuleigene* Kurse werden durchgeführt: Kurse zur Ausbildung der Leiter und Funktionäre für den freiwilligen Vorunterricht.

Kurse für Kandidaten und Kandidatinnen des Turn- und Sportlehrerdiplomes I zur Einführung in den Vorunterricht und die Verbandsarbeit.

Sportärztliche Kurse.

Kurse für den Bau, die Pflege und den Unterhalt von Turn- und Sportanlagen.

Diese Kurse haben eine Dauer von 3 Tagen bis höchstens drei Wochen.



errichtet für Turnlehrer unter der innerhalb der Bahn erhaltenen
Gruppe / Instruction des maîtres de sport sous les arbres à l'intérieur
de la piste / Instruction of sports teachers beneath the trees inside the
running track



Spiel der Studenten / Elèves au jeu / Students playing

Photos: E. T. S.

Geplant für eine nächste Zukunft ist als weiterer schul-eigener Kurs von voraussichtlich zwei Semestern die Aus-bildung von Trainern, Sportlehrern und -lehrerinnen.

Die *verbandseigenen* Kurse stellen gegenwärtig das Hauptkontingent an Schülern. Es handelt sich dabei um Kurse, welche die Turn- und Sportverbände für ihre Leiterausbildung, für die Vorbereitung von Spitzen-wettkämpfern usw. in Magglingen zur Durchführung bringen. Für diese Kurse stellt die Eidg. Turn- und Sportschule lediglich ihre Anlagen, Unterkunft und Verpflegung und – sofern dies gewünscht wird – auch Lehrkräfte zur Verfügung.

Weitere, wie etwa turnerisch-sportärztliche Kurse für angehende Sanitätsoffiziere und andere Armeekurse können ihr übertragen werden.

Auf dem Gebiete der *Forschung* fehlen bis heute die äußern Voraussetzungen für die systematische Bearbei-tung eigentlicher sportmedizinischer und sportphysio-logischer Fragen. Bis die im Projekt vorgesehene phy-siologische Versuchsstation verwirklicht ist, muß man sich darauf beschränken, im alten Grand Hotel Magg-lingen, das zunächst als Unterkunfts- und Verwaltungs-gebäude dient, einige Räume behelfsmäßig mit den not-wendigsten Einrichtungen zu versehen. Sie ermöglichen es, im nächsten Jahr als Anfang der Forschungstätig-keit Probleme des Kreislaufs und des Stoffwechsels zu studieren.

Die Forschung erstreckt sich aber nicht nur auf medizi-

nische, sondern auch auf sporttechnische und metho-dische Fragen. Eine Reihe von Veröffentlichungen aus diesen Gebieten sind erfolgt, ebenso wie die Herstellung von Instruktionsfilmen.

Neben dieser eigentlichen Funktion als Ausbildungs- und Forschungsstätte ist die Eidg. Turn- und Sport-schule als Fachstelle des Bundes für die Fragen von Turn-en und Sport auch Verwaltungsinstanz. Organisations-mäßig ist sie eine selbständige Abteilung des Eidg. Mi-litärdepartementes.

Diesen konkreten Aufgaben, welche sich mit dem Aus-bau der Schule vermehren werden, liegt, wie eingangs erwähnt, ein vornehmlich *erzieherischer* Gedanke zu-grunde. Nicht die Pflege der Leistung an sich soll im Mittelpunkt des nationalen schweizerischen Turn- und Sportinstitutes stehen. Es ist vielmehr ihre Aufgabe, die Leibesübungen sinnvoll in die Gesamtbildung ein-zuordnen. Deshalb sieht das Projekt der Schule nicht nur Piste und Stadion, sondern auch Schaffensstätten der bildenden Künste und Kirche vor. Aus diesem Grunde wurde ihr Standort auf der Juraterrasse über dem Bielersee mit ihrer einzigartigen Spannung zwis-chen majestätischem Ausblick und reizvoller Natur-intimität gewählt und nicht im Dunstkreis einer Groß-stadt. Deshalb endlich geht ihr Bestreben danach, die olympische Devise «citius, fortius, altius» zu verwirk-lichen, und ihr nachzuleben in diesem tiefern Sinne, der das «schneller, stärker, höher» nicht allein auf Muskeln und Sehnen, sondern auf die ganze Persönlichkeit be-zieht.